

WIR HABEN EINE WELT ZU GEWINNEN

SCHULTER AN SCHULTER GEGEN DEN FASCHISMUS

**+++ Aufbau von ANKER Zentren für Geflüchtete +++ Massenmord im Mittelmeer durch Frontex +++
Inhaftierung von Geflüchteten +++ Familiennachzug untersagt +++ Passenzug +++ europaweite
Datei +++ deutsche Leitkultur +++**

Wir, die Freie Deutsche Jugend (FDJ) wurden ab 1936 gegründet - im Exil, wie in Frankreich, Großbritannien oder in der Tschechoslowakischen Republik gegen das jugendfeindlichste aller Systeme, den Hitlerfaschismus.

Die Jugendlichen, die sich damals in der FDJ zusammenschlossen, kämpften Seite an Seite mit der Jugend der Welt! Denn sie wussten und handelten danach: Nicht die Hautfarbe, nicht die Herkunft, nicht der Pass trennt uns voneinander!

Getrennt und gegeneinander gehetzt, in den Krieg gegeneinander sollen wir getrieben werden – aber eben zum Nutzen derer, die am Krieg gewinnen und davon profitieren! Sie kämpften daher gemeinsam in den Internationalen Brigaden gegen die Faschisten im Spanischen Bürgerkrieg. Sie kämpften gemeinsam mit den französischen Jugendlichen in der Resistance. Sie kämpften in der britischen Armee gegen den Hitler-Faschismus. Sie leisteten Widerstand gegen die NAZIS im faschistischen Deutschland.

Und heute?

Was haben wir gemeinsam mit einem Konzern, wie Bayer, der mit seiner Produktion die natürlichen Lebensgrundlagen

zum Beispiel in Lateinamerika zerstört und damit dafür sorgt, dass die Jugend dort nicht mehr leben kann?

Was haben wir gemeinsam mit einem Rüstungsproduzenten, wie zB Rheinmetall, der für Millionen Profite dafür sorgt, dass Kinder und Jugendliche auf der Welt getötet werden? Was haben wir gemeinsam mit einem Konzern wie Daimler, der davon profitiert, wenn seine LKWs gegen demonstrierende Jugendliche eingesetzt wird?

Haben wir nicht stattdessen dafür alles gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt, die leben und in Frieden aufwachsen wollen? Die eine Welt wollen und für eine Welt kämpfen, in der für die Bedürfnisse der Völker produziert wird und nicht für den Profit für ein paar wenige Milliardäre? In der die Kriegstreiber und Faschisten nicht mehr das Sagen haben?

Die FDJ ruft alle Jugendlichen, egal welche Hautfarbe, welchen Pass oder welche Herkunft sie besitzen auf: Organisiert euch in der FDJ! Schulter an Schulter gegen Krieg und Faschismus! Wir haben eine Welt zu gewinnen!

+++ Aufbau einer illegalen Bundespolizei +++ Völkerrechtswidrige Angriffskriege gegen Jugoslawien und Afghanistan +++ Installierung eines Heimatschutzes unter dem Kommando der Bundeswehr +++ Reservistenkasernen vor Großbetrieben +++ Einsatz der Bundeswehr im Innern +++ „Dein Jahr für Deutschland“ +++ Deutsche Panzer in Polen +++ Zusammenarbeit von Geheimdiensten, Militär und Polizeien +++ Polizei mit Drohnen und Radpanzern ausgestattet +++

Lieber habe wir nichts zu fressen, als zum deutschen Militär zu gehen!

Überall schießt man uns mit Werbung für das deutsche Militär zu und selbst vor Jugendlichen unter 18 macht man nicht mehr halt.

Aber sich bei der Bundeswehr ausbilden zu lassen oder zum freiwilligen Wehrdienst zu gehen, ist eben nicht die „normale“ Ausbildung wie zur MFA, KFZ Mechatroniker, Bäcker oder Tierärztin! Denn wer zum deutschen Militär geht, lernt das Kriegshandwerk für die deutschen Kapitalisten. Lernt das eigene Volk und fremde Völker niederzuhalten und mit Waffengewalt auf sie loszugehen.

Unsere Armut und Angst vor der Arbeitslosigkeit soll uns locken, damit wir den Reichtum einiger weniger verteidigen – nur was „verteidigen“ wir da? Unseren „Reichtum“ verteidigen wir damit nicht. Die Jugendlichen in aller Welt, die genauso wie wir, leben wollen – die verteidigen wir damit nicht. Aber den Reichtum und den Besitz der wenigen

Milliardäre – den sollen wir „verteidigen“. Damit der Reichtum der wenigen Milliardäre gesichert wird und noch größer wird.

Immer wenn es heißt, dass wir eine Waffe in die Hand nehmen sollen, müssen wir uns also fragen: für wen und für was nehmen wir die Waffe in die Hand?

Für die Fabrikbesitzer wie Bayer, VW oder Daimler, die es brauchen, dass das deutsche Militär für sie die Rohstoffe erbeutet und Handelswege schützt?! Oder für die deutschen Herrschenden, die Ruhe und Ordnung auf ihren Straßen haben wollen, und deswegen die Polizei auf streikende Arbeiter jagen, sie los-prügeln lässt auf Jugenddemonstrationen, oder morden lässt wie bei Mohamed Idrissi in Bremen oder Qosai K. in Delmenhorst?

„Die Kapitalisten wollen keinen Krieg, sie müssen ihn wollen“ (Bertolt Brecht)



+++Rassistische Morde des NSU und der Staat mittendrin (seit 2000) +++ Oury Jalloh, in Polizeizelle gefesselt und verbrannt (2005).+++ Bundeswehroffizier Franco A., aus Offenbach, gibt sich als Flüchtling aus und plant Anschlag +++ Faschistische Mobs jagen geflüchtete Menschen in Chemnitz (2018) +++ Rassistische Morde in Hanau: Polizei antwortet nicht auf Notruf 110(2020). +++ KSKSoldat „Hannibal“ organisiert faschistische Chatgruppen , Todeslisten und Leichensäcke (ab 2017) +++ Antisemitischer Geheimdienstchef Maaßen (CDU) berät AfD-Faschisten (2018).+++ Nordkreuz: ehemaliger Polizist bereitet mit Hannibal, Waffen und in Chatgruppen ein faschistischen Umsturz vor(2018). +++ Amad Ahmadin Polizeizelle verbrannt (2018) +++

Die faschistische Gefahr und die Faschisten werden wir nur los, wenn wir die Sache an der Wurzel packen:

Die Jugendlichen, die sich ab 1936 in der FDJ organisierten, wussten: Faschismus und Krieg haben Namen, Anschrift und Gesicht: Damals hießen sie Krupp und Thyssen: Die Besitzer der großen Fabriken. Um ihr Eigentum zu behalten, um die kapitalistische Ordnung zu behalten, taten sie alles: Vernichtung und Barbarei.

Und danach? War die Ursache beseitigt?

Im Westen, der BRD, saßen die Alten Nazis nach dem zweiten Weltkrieg 1945 wieder im Militär, in der Polizei, in den Ämtern und in den Schulen als Lehrer. Der ganze Staat der BRD wurde mit und von diesen aufgebaut. Im Osten, der DDR, kamen die Nazis ins Gefängnis, die Ausbeuter und Besitzer der Fabriken verloren ihren Besitz, die Möglichkeit, sich an anderen zu bereichern. 1990, vor gut 30 Jahren, konnte der westdeutsche Staat, konnten die Kapitalisten sich die DDR, den „Osten“ zurückholen – ihr Eigentum wurde noch größer, ihr Staatsapparat größer und endgültig wieder für den Krieg gegen die Völker der Welt ausgerichtet. Seitdem verging kein Tag, ohne dass die Faschisten nicht mehr geworden sind, ohne, dass das deutsche Militär nicht in weitere Länder geschickt wurde, ohne dass nicht immer mehr Menschen von Rassisten ermordet wurden.

Und die Faschisten tummeln sich im Staatsapparat, im Verfassungsschutz, im Militär, in der Polizei und in der Justiz, planen Staatsstiche, fertigen Todeslisten mit 20.000 Namen an und sammeln zudem Waffen und Leichensäcke.

„Wer den Privatbesitz an Produktionsmitteln nicht preisgeben will, der wird den Faschismus nicht loswerden, sondern ihn brauchen“ (Bertolt Brecht)

Hinter dem Faschismus steht immer das kapitalistische System, in dem wir leben. Es beruht auf Ausbeutung, Armut

und Elend! Den Faschismus werden wir nur los, wenn wir ihn an der Wurzel packen! Die Wurzel heißt: Den Faschismus brauchen die Besitzer der Fabriken – SIE sind es, die großen Monopolherren, und besonders die der Kriegs- und Rüstungsindustrie, die die Ursachen für Faschismus und Krieg darstellen. Sie werden ihn brauchen, um sich und ihr Kapital am Leben zu erhalten. An der Kriegsfront stehen dann aber nicht sie, sondern wir. Doch lieber haben wir nichts zu Fressen als zur Bundeswehr zu gehen! Deshalb muss und kann der antifaschistische Kampf auch letztlich nur ein Kampf um die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Krieg sein.

Entscheidet euch: WIR oder DIE !?

Um eine erneute Katastrophe zu verhindern, die Milliarden das Leben kosten wird, braucht es einen gemeinsamen Kampf der Arbeiterjugend mit den Arbeitern. IHR Jugendliche, schließt euch uns an! Nur zusammen und organisiert lässt sich ein wirklich erstrebenswertes Leben erkämpfen. Ohne Rassismus, ohne Ausgrenzung, Ausbeutung und Armut. Aber so ein Leben können wir nur im Sozialismus erreichen. Indem nicht mehr die Kapitalisten und die korrupten Politiker regieren, sondern WIR, die Arbeiter und Werktätigen!

Denn Sozialismus bedeutet, dass die Produktionsmittel (Fabriken, Maschinen etc.) in den Händen der Arbeiter und Werktätigen sind und wir bestimmen was und wie produziert wird: Keine Kriegsproduktion und giftige Chemie (Monsanto etc.), sondern eine sinnvolle kollektive Produktion FÜR den Menschen!

Sozialismus bedeutet, dass wir als MEHRHEIT der Arbeiter und Werktätigen die Macht im Staat übernehmen und regieren anstatt einer MINDERHEIT von Faschisten und Kapitalisten!

**Darum steht die FDJ seit 85 Jahren, Schulter an Schulter gegen Faschismus!
Gegen den Kapitalismus und für Revolution und Sozialismus!**

DEMONSTRATION

Frankfurt

10.06.21

16 Uhr

**Gallusviertel,
Idsteiner Straße/
Schwalbacherstr.**

Köln

11.06.21

17 Uhr

Kalk Post

Bremen

12.06.21

16 Uhr

**Beim Ohlenhof/ Ecke
Gröpelinger Heerstr.**



**Kontakt: FFM@FDJ.de, Koeln@FDJ.de, Bremen@FDJ.de
Köln: Jörg 0157/70265858; Bremen: Nico 0151/68846442**